



Özoguz nach Razzien in Sorge um Dschihadisten

☒ Du kannst den Misthaufen verlassen, aber sein Geruch verlässt dich nicht. So könnte man nach den jüngsten Äußerungen der Integrationsbeauftragten Aydan Özoguz (SPD, Foto) ihr Verhältnis zum Islam beschreiben. Die Schwester zweier sogenannter Islamisten warf in einem Gespräch mit dem Sender „phoenix“ den Sicherheitsbehörden in Bezug auf Razzien bei der Salafisten-Organisation „Die wahre Religion“ (DWR) Willkür und mangelndes Augenmaß vor. Özoguz sprach von einem „falschen Signal“, denn es habe in der Vergangenheit Razzien gegeben, bei denen nichts herausgekommen sei, wo der Eindruck entstünde, der Staat dringe willkürlich in Moscheen ein. „Das hinterlässt Spuren“, so das Islam-U-Boot. Und sie gab indirekt der deutschen Gesellschaft die Schuld daran, dass junge Moslems sich radikalisierten.

(Von L.S.Gabriel)

DWR wurde deutschlandweit durch ihr aufdringliches Werben für den Dschihad bei der Aktion „LIES“, wo Korane verteilt werden, bekannt (PI berichtete mehrfach). Am Dienstag hat Bundesinnenminister Thomas De Maizière (CDU) die DWR samt ihrer „LIES-Aktion“ verboten. Möglicherweise sind Özoguz anlässlich dieses Einschnittes bei der Islamisierung die Sicherungen durchgebrannt und sie vergaß im Eifer einmal zu oft ihre Deckung.

Zum einen gibt es da laut Özoguz den böse deutschen Sicherheitsapparat: „Da hat man den Eindruck von Willkür, da werden natürlich schnell auch Verschwörungstheorien wach, was man eigentlich als Staat mit diesen Menschen macht“, sagt sie. Und zum anderen sind da auch noch die Deutschen: Die Moslems hätten bei uns jahrzehntelang erlebt, dass dieses Land sie nicht zu 100 Prozent akzeptierte. Die Gesellschaft würde sie ausgrenzen und deshalb ginge die Saat der LIES-Anwerber für den Dschihad bei ihnen auf. Die allermeisten wollten das doch gar nicht, so die Islamförsprecherin.

Rainer Wendt, Chef der Deutschen Polizeigewerkschaft, der schon vor rund zwei Wochen forderte Özoguz wegen ihrer unqualifizierten Äußerungen zum Kindesmissbrauch sofort rauszuschmeißen, ist ob dieser neuerlichen Unverschämtheit entsetzt, nannte es eine Frechheit und sagt gegenüber der Jungen Freiheit: „Offenbar kennt sich Frau Özoguz mit Islamisten wesentlich besser aus als mit der inneren Sicherheit. Ich rate ihr daher, sich bei diesem Thema in großer Zurückhaltung zu üben“, so Wendt.

Bayerns Innenminister Joachim Herrmann (CSU) sprach von einem falschen Zungenschlag bei Özoguz. Sie liege völlig daneben und schüre durch ihren Vorwurf der Willkür „massives Misstrauen gegen unsere Sicherheitsorgane“.

Der CDU-Innenpolitiker Wolfgang Bosbach nannte es „absolut unverantwortlich“ wie die Migrationsbeauftragte den Sicherheitsbehörden in den Rücken falle, dafür kenne er bisher kein Beispiel, so Bosbach.

Ismail Tipi, der CDU-Integrationspolitische Sprecher im hessischen Landtag äußerte Zweifel an ihrer Eignung für das Amt und mutmaße, sie habe die „Bedrohung durch den Radikalislamismus nicht erkannt“, wenn sie von nötigem Augenmaß spreche.

Doch, Aydan Özoguz weiß ganz genau über den Islam Bescheid.

Hätte sie nicht verstanden was Dschihad ist und wie dadurch der Westen vernichtet werden soll, hätten ihre beiden islamradikalen Brüder ihr das wohl auf die spezielle moslemische Art auch schon beigebracht. Gerade weil sie es weiß und es sie ob ihres islamischen Hintergrundes in keiner Weise abschreckt, kann sie Kindesmissbrauch durch Heirat Minderjähriger und Dschihadistennetzwerke verteidigen ohne von so etwas wie Gewissen behindert zu werden.

Hier ein Videomitschnitt der relevanten Aussagen: